



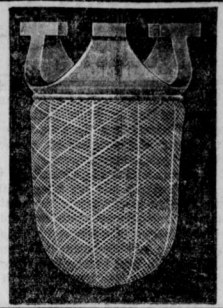
# Patent-Ross-Glühkörper la. la.

### jetzt billiger

Normal (stehend) . . . . . por Stück 45 Pfg., 10 Stück Mk. 4.— } inkl. Steuer.  
Hängeliicht . . . . . 60 10 4.50

Bei Abnahme grösserer Mengen erbitte Spezial-Offerte einzureichen.

**W. F. Kaufholz, nur Kl. Ulrichstrasse 18a. Tel. 3349.**



## Gerichtsverhandlungen.

### Die Bonner Korps vor Gericht.

(Nachdr. verb.) S. & H. Bonn, 14. Dez.

Vor der hiesigen Strafkammer kommt heute das Schlüsselpittel in dem Strafprozeß gegen eine Anzahl von Mitgliedern hiesiger Korps zur Verhandlung, die am 4. Dezember v. J. gelegentlich eines Schummels einen Eisenbahnwagen mit porzellanfarbenen und andere schwere Ausstattungen begannen. Die Sache hat bereits einmal die Gerichte beschäftigt, und zwar am 1. Juni d. J. Die gerichtliche Voruntersuchung hatte sich damals auf nicht weniger als 56 Studenten erstreckt, von denen die meisten dem Korps Vatia angehörien, das sich in der Bürgerstadt sowohl wie im Röhren S. C. des besten Rufes erfreut hatte. Der Senat der Universitätsrat zog auch die Konsequenzen aus den Ausschreitungen und suspendierte das Korps auf ein Jahr. Die unter Anklage gestellten Straftaten hatten die Angeklagten unter dem Einfluß des Alkohols begangen, dem auf einem gemeinsamen Aufzuge der Bonner Korps nach Klingsdorf fleißig zugesprochen worden war. Zur Rückfahrt nach Bonn hatten sich die Studenten einen Ertrag der Dampfmaschinenfahrt Bonn-Godesberg-Neheim bestellt, der in Klingsdorf die Teilnehmer an dem Ausfluge aufnehmen sollte. Sobald der Zug in Klingsdorf hielt, bestiegen ein Teil der Studenten die Lokomotive und trieb hier allerlei Unfug. Sie gaben Signale mit der Dampfpeise und verprügelten die Lokomotive von der Dampfpeise loszulassen. Als das Signal eintraf, wurden den Beamten die Mützen vom Kopfe geschlagen. Nachdem verschiedene Verurteilungen, die Lokomotive loszulassen, mißlungen waren, gelang dies doch den auf dem ersten Wagen auf dem Vorderperren Stützen, und zwar an einer abschüssigen Stelle des Weges. Der Lokomotivführer konnte nur mit großer Mühe verhindern, daß die Wagen auf die Maschine aufkamen. Als die Studenten trotz aller Mahnung die Lokomotive zum zweiten Male verprügelten, wußte der Zugführer kein anderes Mittel, als sich selbst auf die Koppelung zu stellen. Es wurde ihm zwar von den Studenten die Mütze vom Kopfe geschlagen, er barrie aber auf seinem Posten aus. Inzwischen waren auch die Anlassen der Wagen nicht möglich gewesen. Die Vöcher in den Wagen wurden ausgelöst und 37 zum Teil große Feuerhebel zertrümmert. In Bonn angekommen, wurde ein Schaffner von einem Studenten nach mit einem Glasstein gemolten, so daß er eine Verletzung am Auge davontrug. Wegen dieser Vorgänge wurde Anklage wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes und rechtsmüßiger Zerstörung von Gegenständen, die dem öffentlichen Verkehr dienen, erhoben. Als die schweren Ausschreitungen bekannt wurden, entstand in den betreffenden Korps und namentlich in deren Mitte Herrenschaften große Empörung über das Verhalten ihrer Angehörigen, die zu den üblichen Verbindungsstrafen führte. In der ersten Verhandlung am 1. Juni standen elf Studenten unter Anklage. Die Angeklagten ihr Verhalten mit sinnloser Trunkenheit. Das Jugendpersonal, das in der Beweisaufnahme vernommen wurde, konnte bestimmte Angaben über die Verantwortlichkeit, die für jeden Einzelteil in Betracht kam, nicht machen. Der Gerichtshof kam daher zu dem feinerzeit vielbesprochenen Urteil, daß fünf Angeklagte freigesprochen wurden und die sechs anderen Geldstrafen von 30 bis 80 Mark erlitten. Das Gericht hatte nur eine Ueberrückung der Vollstreckungsordnung für Kleinbussen angenommen. Die heutige Verhandlung soll nun den Schluß des Falles bilden. Unter Anklage stehen die Studenten Weiß aus Bonn und Baumann aus Bunnas Arges, und zwar unter der gleichen Anklage wie ihre Kommilitonen am 1. Juni. Sie hatten der damaligen Verhandlung nicht beigewohnt und zwar Weiß mit und Baumann ohne Entschuldigung. Infolge dessen mußte das Verfahren gegen sie abgetrennt werden, zumal auch noch ein wichtiger Zeuge zu den betreffenden Fällen noch nicht ermittelt worden war. Den Vorzug im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Tielmann. Wir werden über die Verhandlungen berichten.

## Strafkammer.

Bis zur Mißgabel.

Halle, 13. Dezember.

Der 54jährige Fuhrunternehmer Anton Kreyer und der 48jährige Mißgabeler Karl Gähler aus Wertheim gerieten eines Tages wegen der Mißgabel in Streit. Sie verprügelten sich fleißig und brachten sich beiderseits blutende Verletzungen bei. Kreyer, der von Gähler gereizt und angegriffen war, nahm schließlich sogar eine Mißgabel zur Hand und verfehlte mit ihr seinem Gegner, angeht in der „Bewußtlosigkeit“, einen Stich in die Lunge, so daß der Verwundete in der Küche zum Arzt geholt werden mußte. Doch ist die Wunde zum Glück völlig geheilt worden und hat keine nachteiligen Folgen hinterlassen.

Das Schöffengericht verurteilte beide Streitende zu den gleichen Geldstrafen von je 150 Mark. Ihre Berufungen gegen dieses Strafmaß wurden von der Strafkammer verworfen.

## Schöffengericht.

Halle, 13. Dezember.

Kurzes Zahlungsverfahren.

Der Maler Karl N. von hier spiegelte am 2. Juli einer Zimmervermieterin vor, er wolle ihr eine Kesselschuld von 12 Mark begleichen. Während die Frau ihm die Kautionsausstellung, stimpfte er mit dem Gelde. Dann nahm er ihr aber kurzhand die Kautionsausstellung fort und entfernte sich damit, ohne zu zahlen. Die Frau ließ ihm unter lauten Hilferufen nach und suchte ihn vergeblich am Hofstraßen festzufassen.

Durch seinen vermeintlich schlauen Streich zog sich N. eine Anklage wegen Diebstahls zu. Der Anwalt beantragte gegen ihn eine Woche Gefängnis. Das Gericht nahm aber nur Betrag als vorliegend an und hielt, obwohl es als Handlungsmittel als sehr hoch rügte, doch mit Rücksicht auf seine bisherige Unbeschuldheit eine Geldstrafe von 15 Mark für ausreichend.

## Der eiserne Koffer.

Der 34jährige Handlungsgehilfe Hermann L. von hier beschaltete eines Nachts seinen von ihm getrennt lebenden 23jährigen Frau an einer Straßenecke, an der er sie im Gespräch mit einem Herrn fand, Jodett und Kleid über und über mit Tinte aus einer großen Flasche. Die Frau verurteilte beim Anblick der Flasche zu entfliehen, weil sie fürchtete, es sei Schwefelsäure oder ähnliche gefährliche Flüssigkeit darin.

Ihrer Angabe nach hat ihr Mann sie schon öfter auf der Straße angefallen und mißhandelt; mindestens 5 Hüte habe er ihr schon zertrümmert. Infolge des Tintengeschlages stellte sie gegen ihn Strafanträge wegen Sachbeschädigung. Vor Gericht äußerte L., er habe seiner Frau das Jodett und Kleid mit seinem Gelde gekauft und ihr zum Geschenk gemacht; folglich habe er wohl auch das Recht gehabt, es mit Tinte zu begießen. Er sei deshalb so empört über die Frau, weil sie sich nichts so viel herumtreibe.

Das Schöffengericht verurteilte ihn zu 20 Mark Geldstrafe. L. erklärte erregt, diese Strafe keinesfalls annehmen zu wollen.

## Rache an der Werkstätte.

Der Handelsmann Wache und der Arbeiter Haase waren eines Nachts in einem Hause, in dem Wache's frühere Wache mochte, zum Feiern beisammen. „Da köstlich heißes Bier“ laut in grimmigem Tone. Der Hauswirt, ein Taugenier, schalt die Feiernsüchtigen entsetzt aus und hielt ihnen vor, es sei doch recht ungebührlich, den Leuten nachts um 2 Uhr die Fenster einzurufen. Beide lachten ihn aber nur aus und ließen davon. Nach kurzer Zeit kehrten sie zurück und warfen auch dem Hauswirt selbst ein Fenster ein, so daß die Blumenkiste herunterfiel.

Vor dem Schöffengericht kamen sie im „mildernden Umstände“. Das Gericht ließ in der Tat Milde walten, denn es erkannte auf gelinde Geldstrafen von je 15 Mark.

Das Urteil im „Hoggina“-Prozeß.  
Erfurt, 13. Dez. Die Strafkammer beurteilte heute abend den Inhaber der Erfurter „Kleindrägerei“, Rädermeister Otto Schmidt, wegen Betrugs und unehrlichen Wettbewerbs zu neun Monaten Gefängnis und 300 Mk. Geldstrafe. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde Schmidt sofort in Haft genommen.

## Provincial-Nachrichten.

### Fleischnot.

Weimar, 13. Dez. Das Großherzogliche Staatsministerium des Innern hat für den 16. Dezember d. J. eine Versammlung nach Weimar einberufen, um über Mittel und Wege zur Beilegung der Fleischsteuerung und der Fleischnot im Großherzogtum Stellung zu nehmen. Es sind zu dieser Versammlung die Vertreter der Stadterhaltung, der Handelskammer usw. geladen worden.

Dresden, 13. Dez. Der Stadtrat ersucht die sächsische Regierung, bei der Reichsregierung zu bewirken, daß Dresden, ebenso wie Südböhmen, französisches, dänisches und schwedisches Schlachtvieh einführen darf.

### Zum Doppelmord.

Meuselwitz, 13. Dez. Zu dem Doppelmord erzählt die „Mittag. Landes-Zig.“ aus Berlin:

Einer der Einbrecher trug einen Hut mit dem Zeichen: Gutachter Alfred Krug, Berlin. Im Saalweilhaber ist das Jodett S. Z. eingekauft. Unter dem Jodett befindet sich ein von einer Zeitung abgerissener Zettel mit der Aufschrift: Courdierstraße 6. Inger dem Hute ist von der zuständigen Postwei auch die Schmutzseife, die die Einbrecher verwendet haben, nach Berlin gelangt worden. Nach dem Gutachten eines Sachverständigen ist die Seife wahrscheinlich erst am Freitag gekauft worden. In dem Hute befinden sich mehrere Haare. Einige davon sind dem Gerichtsmediziner Dr. Jersich zur Untersuchung übergeben worden. Der eine Einbrecher war ein großer schlanker Mensch mit hohem Gesicht, der einen gelben, fastfarbigen Regenmantel trug. Erwaige Mitteilungen, die zur Aufklärung des Verbrechens und zur Ermittlung der Täter führen können, nimmt auch die Berliner Kriminalpolizei entgegen. Das schwere Verbrechen von Meuselwitz ist ohne Zweifel von Berliner Einbrechern verübt worden.

Die neueren Ermittlungen zeigen das immer mehr. Die Bedeutung des Zettels mit dem Bernert Courdierstraße 6 ist jetzt auch aufgeklärt. In diesem Hause hat bereits am Sonnabend vor acht Tagen ein Einbruch stattgefunden. Gemeinheitsbürger „Krause“ „Angehöriger“ dort das Geldspind des Fabrikanten Jander auf. Diese Verbrecher haben sicher auch in Meuselwitz ihre Hand im Spiele.

Schiffahrt, 13. Dez. (Die Raui- und Klauenjunge) ist nun auch in unserem Orte angekommen. Sie wurde gestern beim Kreisarzt unter dem Rindviehbestande des Dr. Hochheim freigestellt. Daraufhin ist über sämtliches Klauenvieh der Stallpferde verhängt worden. Wieviel hiesige sowie Wandribe der umliegenden Ortsgassen, welche an der Kübentfernung für die hiesige Juckerfabrik beteiligt sind, werden durch dieses Verbot besonders hart betroffen, da das Heranziehen der Klauen zum größten Teil durch Ochsenpanne geschieht, und noch eine ziemliche Menge Klauen auf den Feldern lagert.

Der Gesamtausschuss der heutigen Nummer der Saale-Zig. trägt ein Prospekt der Buch- und Kunsthandlung Albert Neudert, Poststr. 7, bei, auf den wir noch an dieser Stelle hinweisen.

# Beworzugte Weihnachtsgeschenke

Gürtel, Taschen, Pompadours, Schirme, Stöcke, Fächer.  
Damen-, Herren- u. Kinder-Strümpfe u. -Normal-Unterwäsche.

## Sehr billiger Verkauf.

# A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 88/87. Halle a. S. Marktplatz 21.



Berndorffs billiger Verkauf, Geiststr. 42, bietet für Weihnachten grosse Vorteile.

Heimden  
Nachtrachten  
Hosen

Kapotten  
Chemillleibler  
Ballschals  
Servier-  
Hausekleider  
in  
Druck, Gingham  
und Halbwolle.

Bettbezüge  
Betttücher  
Schlafdecken  
Handtücher  
sehr vorteilhaft.

Jackwesten  
Normalhosen  
Hosen

Chemiselets  
Servietten  
Kragen

Schlingas  
Hosenträger  
sehr billig

Schaukelperde  
Gols, Fell und Pferd  
in allen Grössen  
Albin Hentze,  
24 Schmeerstr. 24.  
Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Puppenwagen  
in den neuesten  
Facons  
Albin Hentze,  
24 Schmeerstr. 24.  
Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Große  
Puppenwagen.  
Schöne Wiener.  
Albin Hentze,  
24 Schmeerstr. 24.  
Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Pferde z. Fahren  
mit und ohne Geschirr,  
solches Fabrikat.  
Albin Hentze,  
24 Schmeerstr. 24.  
Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Die Wolfshüchen  
bestehen sich:  
I. Hauptserie Nr. 31.  
II. Nebenreihe Nr. 16.  
Gewinn werden vertheilt von  
11-1 Uhr abends  
1 ganze Portion zu 25 Pf.  
1 halbe Portion zu 13 Pf.  
Gewinn zu ganzen und halben  
Portionen, welche an beliebigen  
Tagen in beiden Reihen verwendet  
werden können, sind zu haben bei  
Herrn Kaufmann Hill, Geiſtſtr. 65,  
und bei Herrn Kaufmann Ludwig  
Barth, Leipzigerstr. 60, Nähe  
des Leipziger Turmes.

Kaufmann.  
Turn-Verein  
Halle a. S.  
Gegründet: 1876.  
Vereinslokal:  
"Haus in Thurn".  
Gr. Ulrichstr.  
Tunnen der Männer-Vereins  
Dienstags und Freitags  
in d. Sporthalle Neubaustr.  
Besitz: Turnplatz Mag. Rath.  
Die Turnstunden beginnen  
abends 8 1/2 Uhr und sind gratis  
die Lust und Freude zum Turnen  
haben, stets willkommen.  
Die Damen-Vereinsung turnt  
Dienstags abends von 7 1/2 bis  
9 1/2 Uhr in der Sporthalle  
Lingstraße. Zutritt: Turn-  
leiterin S. H.

Solide Familien  
erhalten sämtliche Wischseifen,  
Gardinen, Kleiderstoffe, Hin-  
den, Stoffe, Kinderkleider,  
Madenanzüge, Schirme etc. etc.  
in nur weicher Ware auch auf  
Teufelzähne  
bei Fr. Cronan, Parfängerstr. 16.  
Waldstraße 10, Versand-Geschäft.

Bandwurm  
mit  
stopft.  
Besondere Säure habe ich gemacht,  
von dem letzten Bandwurm los zu werden,  
aber ich versage; ich ließ mich daher über  
Bandwurmmittel, Sulfonacis, führen,  
welches von vorzüglicher Wirkung war,  
und wurde ihnen hiermit meine besten  
Wünsche mit aus und werde bemüht sein  
das Mittel weiter zu empfehlen. Sulfonacis  
kostet pro Emulsion 2,50, für Kinder 1,50.  
Es erhältlich in den Apotheken und  
Vergleichen Sie, Sternstr. 17, 17, 17.  
Apotheken, Markt 17, Coblenz  
für Emulsion 2,50, für Kinder 1,50.  
Es erhältlich in den Apotheken und  
Vergleichen Sie, Sternstr. 17, 17, 17.

Männer  
Bei Garradren, Malen, Sals  
Häuten u. gef. Seiden emp.  
Apotheker Wagner, "Bald",  
32, 2. - Bei Sie Spezialprophet.  
W. E. Hines, Leipzig 178.  
Gutes  
Goldweber  
Arbeitspferd  
preisw. & verkaufen. Friedrich  
Wandt, Biernitz, Leipzig 1638



# SINGER Nähmaschinen

sind die  
nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Auf der Weltausstellung Brüssel 1910 erhielten die Singer Maschinen wiederum die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix“ und damit von neuem eine glänzende Anerkennung ihrer hervorragenden Eigenschaften. Man kaufe nur in unseren, an dem „S“-Schild kenntlichen Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Leipzigerstrasse 23. Halle a. S., Geiststrasse 47.

Smoking Frack Gehrock  
nach Maß, vorzügliche Verarbeitung, in billigen und hochfeinen Qualitäten.  
Karl Schumann, vorm. Reitwiesner, Alter Markt 3.

Ludw. Hofstetter, Buchhandlung u. Antiquariat,  
Halle a.S., Poststr. 19.  
Zum Weihnachtseste empfehlen unser grosser Lager von:  
Klassikern, Romanen, Jugendschriften etc.

in allen Preislagen,  
Luxus-Ausgaben in Pergament, Leder u. Seide etc.  
Grosse Vorräte  
im Preise  
herabgesetzter  
Geschenkwerte u. Jugendschriften.  
Brockhaus, Lexikon 1908-10, 17 Bde. gebunden  
Meyers Lexikon Neueste Auflage, 20 Prachtbände mit Goldschnitt  
Oncken, Allgem. Weltgeschichte, 44 Bände Halbtz.

Jaeger's  
Normal-  
Unterkleidung  
ist die älteste und bewährteste.  
Alleinige Fabrikanten:  
W. BERGER SÖHNE,  
Stuttgart.

Man achte auf die Fabrikmarke  
mit Unterschrift: W. Berger Söhne,  
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.  
Niederlage bei:  
H. C. Weddy-Pölsche,  
Halle a. S.

Flechten  
alle und trockne Schuppenflechte,  
akroph. Ekzeme, Hautausschläge,  
Blasen, kleine Wunden  
sind oft sehr hartnäckig.  
wer bisher vergeblich hätte  
geheilt zu werden, mache noch einen  
Versuch mit der vorstehend beschriebenen  
Rino-Salbe  
Rino-Salbe  
gibt u. abwechselnd. Dose Mk. 1.10 u. 2.50  
Das R. enthält kein giftiges Alkali,  
für sich ist Originalschönheit,  
weise-grün-rot und mit Fines  
Schwarz & Co. Wein- u. Drogen-  
Filialgeschäft waise max. variell.  
Es haben in den Apotheken.



Selbstfahrer  
(eog. Holländer),  
elegants Ausrichtung  
von 13.90 Mark an.  
C. F. Ritter  
Leipzigerstrasse 90.

Die Neuauflage unseres beliebten  
Gartenfreund  
verfenden wir kostenfrei. Das  
schöne Werk enthält viele Ratgeber  
über Züchtung u. Gärtenbau, Blumen-  
u. Staudenbau, Spargel- u. Champi-  
gnonkultur usw. Aus der großen  
Mahl der im „Gartenfreund“ emp-  
fohlenen Gemüße heben wir  
besonders hervor:

Linden  
in prächtigen Hochstämmen für  
Alleen, Parkanlagen und freie  
Stänge. Alle anderen Arten: Bäume:  
Eichen, Erlen, Linden, Eucalyptus,  
Platanen, Kastanien, Eichen,  
Bühl. Hierfür: schöne Schling-  
pflanzen.

Obstbäume  
aller Art: Äpfel, Birnen, Kirschen,  
Pflaumen, Zwetschen, Himmlen,  
Brennerei, Kirschen, Zwetschen,  
Schöne große japanische Weinbeere,  
Erdbeere u. Johannisbeere - Stämme  
und Büsche, beste großfrüchtige  
Sorten, die ertragreichsten edlen  
Fleischensorten.  
Rosen, Rosen.  
Diese Früchtchen, Getreide, usw.,  
Weinstämme, Buschrosen,  
Kiefernrosen  
in reichhaltigen Prachtformen.  
Ed. Poenicke & Co. m. b. H.  
Baumschulen in Delitzsch Nr. 23.

Alte  
verrostete  
Schlittschuhe  
werden wie neu.  
Vernickeln u. Schleifen  
pro Paar 75-150 Pf.  
Vernickelungsverke Gebr. Platn,  
Gr. Brauhausstr. 29.

Gummiwaren  
Schalen, Gebirgsstiefel verlässt,  
dieser Spezialpreisliste gratis.  
Verleihen u. Doll. Saar,  
brücken 111, Völkisch 137.

Tanzstunden-  
Fächer  
in tollerater  
Auswahl.  
Besonders billig:  
Eiffelhelmet,  
Holz- Gazo,  
Federschaber.  
Schirm-  
Fabrik  
F. B. Heinzl,  
Holl.  
Leipzigerstr. 98, i. Tel. 2648.

Tabakpfeifen  
aus gutem Horn  
C. F. Ritter,  
Leipzigerstrasse 90.

Reform-Bad  
St. Hansstr. 14. Telefon 3401.  
Alle vorherkommenen Gäder,  
Massagen u. Behandlungen.  
Wasser gold. Geyserausströmen.  
Zuwerler Titus, Schmeerstr. 12,  
Edo Jansenstr. Bernspr. 3406.

Wichtig für Herren!  
Wichtig für Herren!  
Als apartes Festgeschenk  
für Frau od. Tochter, Braut od. Schwester  
empfehle  
schwarzseidene Beduinen-Shawls  
(Pariser Mode)  
in verschiedenen Preislagen.  
H. Schnee Nachfolger.  
Halle. A. u. F. Ebermann Gr. Steinstr. 84.

Spezialgeschäft  
für feine Fleisch- u. Wurstwaren  
von  
Wilhelm Nietsch jun.,  
Geiststr. 17 Halle a. S. Fernspr. 1152,  
empfiehlt als willkommene Weihnachtsgeschenke event.  
als Beispaak zu Post- und Bandsendungen:  
Ia. geräucherter Dauserschinken mit Knochen,  
ohne  
Prima Lachssehkinen extra sarr und mild,  
Bauer-Schinken  
Koch- u. Backschinken sarr und mild,  
Ia. harte Dauserwurst,  
„ halbharte Cervelatwurst.  
Prima weiche Teewurst,  
ferner Gänselberwurst, Trüffelberwurst,  
Sardellenberwurst, Salam- und Knackwurst,  
sowie alle anderen Wurst- u. Fleischwaren  
von bekannter Güte und Preiswürdigkeit.  
Prompter Versand nach auswärts.

Reizende Kinderaufnahmen  
fertigt  
Hophot. Pieperhoff,  
Poststrasse 19.

Juwelen  
Erich Heine  
Goldschmied  
HALLE a.S., gr. Ulrichstr. 35.  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager.  
R. Sp.V.

Als sehr passende Weihnachtsgeschenke  
empfehle meine rühmlichst bekannten  
hausschlachtenen Wurst- u. Fleischwaren  
aus reinem Schweinegurt.  
Versand nach auswärts prompt.  
Jeden Montag und  
Donnerstag  
gr. Schlachtfest.  
Bernhard Borges,  
Domplatz 10 - Tel. 1833.



Auswahlendungen.

# Franz Rickelt. Für Weihnachts-Geschenke

sind meine Spezialmarken für Herren- und Damen-Regenschirme die besten.

<b>Solid</b> bester Stoff mit Futteral <b>3</b>	<b>Edeltaffet</b> mit reinseidenem Futteral <b>4</b>	<b>Sieger</b> sehr solide Halbselbe <b>5</b>	<b>Regentrotzer</b> erprobte Halbselbe <b>6</b>	<b>Trumpf</b> dünn und elegant <b>7</b>	<b>Allen voraus</b> der dünnste Schirm reinseidenes Futteral <b>8</b>
---	--	--	---	---	--

Gegründet 1854. **Schirm-Fabrik** Gegründet 1854. **Kleinschmieden 6,** Eingang Grosse Steinstrasse, — Engel-Apothek. —

Auswahlendungen.

**Dr. Korch's**  
**Yohimbin**  
Tabletten

Hervorragend gut vorzuziehender Nervenschwäche.

**Gastrickte**  
**Blusenschoner,**  
**Kragenschoner,**  
**Auto-Shawls**  
empfehlen  
in grosser Auswahl  
**H. Schnee Ndtf.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Waschgefässe,**  
dauhafter u. billiger, gebrühte Russen-Böttcherer Schüssel, bis 1 Liter, 5 Pf., Plabatt. Gebr. 1878.

**Förster-Piano,**  
weicher, voller Ton, erstklassige Fabrikat, zu möglichem Preis.  
**R. Hanger,**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 49.

**Rabatt Sparmarken**  
auf hochbelegte  
**Krawatten,**  
**Handschuhe,**  
**Hosenträger,**  
**Herrenwäsche**  
**Otto Blankenstein,**  
ob. Leipzigerstr. 36,  
ob. Steinstr. 36.

**Passende**  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehlen!

Schreibetische, Bücher-schränke, Büretts, Federn, Berstlos, Reibebretter, Trumeaus u. Bilder Spiegel, Gestirne, Nohr- und Leder-schuh, 2 u. 4 jugendliche, Mädchen-garnituren, Stoff- und Buchsticker, Chaiselongues, Bettstellen m. Matz, Wasch-tische in u. ohne Wasserrohr, Waschtische, Kleider-schrank, Schen, Küchenschrank, Klozetten, komplette Wohnungs-Einrichtungen im Preise von 100—5000 Mark in großer Auswahl am Lager.

**Friedrich Poileke,**  
Möbel-Magazin,  
Gebr. 1882.  
Tel. 2450. Geleitstr. 25.  
Eigene Tischlerei u. Wolsterei  
werkstätte im Hause.

**Strickmaschinen**  
mit Mk. 30—50 Anz. Illust. Pracht-Katal. gratis P. Kirsch, Döbeln.

**Kuvertier** m. Firma Briefpa-pier Postk. Rechnungs- u. Briefh. L. Koseberg, Hofpelsmar. Nostr.

**Journalsezerikel**  
reichhaltig und billig.  
Eintritt jederzeit.  
**Otto Hendels Buchhandlung**  
Gustav Ehlers  
Wartplatz 24.

## Erklärung.

Die unterzeichneten, festangestellten Hausärzte des Krankenkassenverbandes zu Halle a. S. halten wie bisher für die Mitglieder und Angehörigen folgender Krankenkassen, nämlich:

1. der Christfrankenfasse für die Gefellen und Beihilfende der Sattler und Waler ufw.
2. der Christfrankenfasse für Brauer und Mäler.
3. der Christfrankenfasse und Erbsenfasse für das Schneidergewerbe.
4. der Gemeindefranksenfasse.
5. der Christfrankenfasse für die Arbeiter in Buch- und Steinbruckerien.
6. der Christfrankenfasse für Buchdrucker, Schriftsetzer und Schriftsetzer.
7. der Christfrankenfasse für das Hutmagergewerbe.
8. der Kaufmännischen Christfrankenfasse.
9. der Jungfrankenfasse der Schneiderangestellten.
10. der Krankenfasse der Gefellen und Beihilfenden und Eisenfasse.
11. der Betriebsfrankenfasse der Hader-Maschinen Halle.
12. der Krankenfasse der Gewerkschaft R. Loest.
13. der Normal-Maschinen Betriebsfrankenfasse.
14. der Betriebsfrankenfasse der Firma Weise & Konck, Pumpen- und Maschinenfabrik.
15. der Krankenfasse der Firma Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisenfasse, Alf.-Gef.
16. der Betriebsfrankenfasse für die Firma H. Thumann.
17. des E. Leuser'schen Krankenfasse.
18. der J. Lewin'schen Krankenfasse.

zu den bekannten Zeiten ihre Sprechstunden ab.

- Dr. Dr. Bärmann, Reifstr. 18; Sprechzeit 8—10, 3—4;**  
**Beck, Rügenstr. 1, Reifstr. 1; Sprechzeit 9—11, Dienstags, Mittwochs, Freitags 3—5;**  
**Reichler, Ein der Universität 1; Sprechzeit 8—10, 3—4;**  
**Carl Erick, Glauchastr. 20; Sprechzeit 8—10, 2—3;**  
**Kahlitz, Ludwiga-Wanderstr. 60; Sprechzeit 8—10<sup>1/2</sup>, 3—4 und Dienstags u. Freitags 6<sup>1/2</sup>—7<sup>1/2</sup>;**  
**Lepa, Merseburgerstr. 28; Sprechzeit 8—10, 5—7;**  
**Levy, Wandlbergstr. 66; Eingang Robert-Franzstr.; Sprechzeit 6<sup>1/2</sup>—10<sup>1/2</sup>, 3—4;**  
**Lorenz, Rennischestr. 1; Sprechzeit 8—10, 1<sup>1/2</sup>—2<sup>1/2</sup>;**  
**Muthaupt, Seebenerstr. 81; Sprechzeit 8<sup>1/2</sup>—10<sup>1/2</sup>, 2—3;**  
**Tiburtinus, prat. West u. Johann, Gr. Braunschweigstr. 12; Sprechzeit 10—1, 6—8;**  
**Weinheimer, Julestr. 58; Sprechzeit 8—10, 2—3;**  
**Wollsohn, Hölzerstr. 4, Ecke Marienstr. (Eingang Leipzigerstr. 46/48); Sprechzeit 8—10, 4—5<sup>1/2</sup>.**

Au Sonntagen und Feiertagen finden die Sprechstunden nur vormittags statt.

## Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstr. 57.

**Ausstellung**  
eleganter und praktischer Weihnachtsgeschenke:  
Kupferne Bowlen, Weinkannen, Teemaschinen,  
Weinkühler, Tortenplatten, Tafelaufsätze.

**Versilberte Tafelgeräte**  
und **Moderne Kunstgewerbliche Artikel**  
in reicher Auswahl.



## Ein Ereignis auf dem Büchermarkt!

# Märchen von Max Nordau,

das köstlichste Festgeschänk für Kinder und auch für Erwachsene  
finden in unserem Verlage erschienen.

In einem stattlichen Prachtbande in Quart-Format, geschmückt mit 14 zum größten Teil kolorierten Vollbildern und vielen Text-Illustrationen von der Meisterhand Hans Neumanns in München, übergeben wir hiermit diese Perlen der Defensivität.

Die *Offizielle Zeitungs-Zeitung* schreibt über Nordaus Märchen u. a.:  
 „So paradox es klingen mag, der Mann der fröhlichen „Barabors“ hat es wahr gemacht: vor uns liegt ein nicht nur äußerlich schönes Buch, lebenswichtig, phantastisch ausgestattet, mit humorvollen, kolorierten und schwarzen Vollbildern von dem Münchener Künstler Hans Neumann geschmückt: Märchen von Max Nordau, seiner Waga von ihnen werden bis zu ihrem höchsten Jahr erzählt — reichhaltige, postive Märchen wunderbare Geschichten aus dem Tier- und Menschenleben, aus der inneren Wilderwelt herausgehoben, vom Wibertrahl des empfindlichen Kindergemütes überlagert und ganz feinsinnig und richtigend in ihrer milden Weisheit, die da und dort zu heidischen und nach hergebrachten wie die überaus reiche Klugheit aus den großen irrenden Augen eines kleinen Mädchens.“

„Und das mag die Kinder glücklich, und es ist ein Buch, das gut, doch nicht viele Kinder und viele Erwachsene, denen das Kindheitsgefühl im Herzen nicht erloschen ist, bei diesen Geschichten glücklich lächeln werden.“

„Auch seine phantastischen Geschichten tragen das Gepräge seiner Individualität und seiner Zeit — ohne dadurch an Reiz, Form, Farbigerkeit und wohlthuender Einfachheit zu verlieren, und sie sind so wohlthuend mild, wie seine Erzählungen von wohlthätiger Verbessung sind.“

Das Berliner Tageblatt schreibt über Nordaus Märchen u. a.:

„... Das im Verlage von Otto Hendel, Halle a. S., erscheinende Buch, mit schönen Bildern von Hans Neumann, München, bringt feinsinnige Geschichten für die aufwachende Jugend. Nordau vereint es, das Märchenhafte mit realistischer Darstellung aus der Wirklichkeit zu verbinden und beides in Einklang zu bringen. Das Wertvolle an den Märchen ist, daß sie nicht, wie sonst bei modernen Erzählungen dieser Art, Aussagen von Moral treffen, sondern den Leser einer vornehmen Weltanschauung in sich bergen und so zum Genuß einer freien Weisheit und Gemütsentscheidung werden können.“

Das Buch ist zum Preise von **Mk. 4.50** durch jede Buchhandlung zu beziehen.  
Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

Neu erschien in 12. Auflage:  
Die Verleihung des kolonialen Lebens von Dr. M. Raschke.  
Nur für Erwachsene. Bezug in versch. Kovert geg. Eins. v. 70 Pf. in Briefen durch d. Mediala, Verlag D. Schönlender & Co., Berlin N. W. 87.

**Stempel-Fabrik**  
Nikolaistr. 6  
**Alfred Pfautsch.**  
**Schulornister,**  
Schulmappen, beste Sattlerarbeit empfiehlt  
**Paul Goldner,**  
Leipzigerstr. 79.

**Walter Uhlig**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 2.  
Beruf 947.  
Luftgewehr, vernick. Lauf, Länge ca. 80 cm, Gewicht 1.8 kg Gal. 4<sup>1/2</sup>; mm 4,50—9,50 M.  
Reißbüchse, pol., vern. Garn. Spant. d. Rind. Länge ca. 80 cm, Gewicht ca. 1.9 kg Gal. 4<sup>1/2</sup>; mm 11,50 „  
ebenfalls vernickter Lauf m. Bismutbrüder, Länge ca. 90 cm, Gew. 2.1 kg Gal. 4<sup>1/2</sup>; 6<sup>1/2</sup> u. 8<sup>1/2</sup>; mm 15,00 „  
Lauf ca. 100 cm lang, stark. Schaft m. Saaks, Gew. 2,5 kg Gal. 4<sup>1/2</sup>; mm 18,50 „  
extra stark, m. Schweißer Schäftung, Gew. 2,2 kg 25,50 „  
**Präzisions-Luftgewehr**  
m. neu. Seitenverschieb, beste Arbeit, fein vern. Garnitur, Gewicht 4<sup>1/2</sup> kg in Gal. 4<sup>1/2</sup>; 6<sup>1/2</sup> u. 8<sup>1/2</sup>; mm 22,00, 28,00 und 32,00 Mk.  
Bügelspanner, Lauf u. Berichtsbrüder, Schraubvisier u. Korn m. Neussilberpunkt, vern. Garn. Länge 165 cm, Gewicht ca. 3 kg Gal. 4<sup>1/2</sup>; u. 6<sup>1/2</sup>; mm 34,50 Mk.  
Sämtliche Preise verstehen sich inkl. Subst. 100 Mark. 620/2 u. 1 Jange Munition in allen Kalibern stets am Lager.  
Reparaturen werdt. best. ausgef.

**Vogelkäfige**  
und **Papageikäfige**  
in moderner Form mit Käfiggittern.  
**Wilh. Heckert,**  
Gr. Ulrichstr. 57,  
Am Güterbahnhof 5.

**Gerichtlicher**  
**Ausverkauf**  
Der Fräulein Weberschen Konfektbäckerei, Gr. Steinstr. 56, vis-a-vis Victoria-Apothek, in garnierten Frauen- und Mädchenhüten, feinen Pelzwerk, Herrenhüten, Herrenhauben, Hals u. Halschals, Stragenschürzen, Schürzen, Frauenhemden, Gürteln, Blusen, Mantelfäbber, Fußstößel, Putzboxen, Seidenband, Trachtenhüten etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gedruckt 3—7 Uhr nachmittags.  
Der Konfektverwalter  
**Ferd. Wagner.**  
Junge **Bratgänse**  
frisch geschl. (aub. geschl. p. 80 Pf. 88 Bfg. D. Pistorich, Brossen II.